

Wiesbaden

Pilot bei Digitalisierungsoffensive

[25.09.2025] Bei der neuen Digitalisierungsoffensive von Bund und Land Hessen fungiert die Landeshauptstadt Wiesbaden als Pilotkommune. In Workshops vor Ort sollen konkrete Kriterien erarbeitet werden, die einen schnelleren Roll-out digitaler Leistungen ermöglichen.

Der Bund und das Land Hessen haben eine gemeinsame Digitalisierungsoffensive gestartet, die Verwaltungsleistungen schneller, einfacher und nutzungsfreundlicher für Bürgerinnen und Bürger verfügbar machen soll ([wir berichteten](#)). Die Stadt [Wiesbaden](#) ist eine von sechs hessischen Pilotkommunen, die gemeinsam mit dem [Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung](#) sowie dem [hessischen Digitalministerium](#) an der Entwicklung einer Blaupause für ganz Hessen und darüber hinaus mitwirken. Wie die hessische Landeshauptstadt berichtet, werden in Workshops vor Ort konkrete Kriterien erarbeitet, die einen schnelleren Roll-out digitaler Leistungen ermöglichen.

„Für die laufende digitale Transformation der Landeshauptstadt bedeutet dieses übergeordnete Programm einen Schub in Richtung bürgernahe Services, innovative interne Abläufe und attraktive zukunftsfähige Arbeitsplätze“, sagte Bürgermeisterin Christiane Hinnerger. Die Aufnahme als Pilotkommune sei gleichzeitig eine Auszeichnung für das bisher Geleistete.

Die zuständige Dezernentin für Smart City, Europa und Ordnung, Maral Koohestanian, ergänzt: „Für Wiesbaden ist diese Initiative eine große Chance, direkt an der digitalen Verwaltungstransformation mitwirken zu dürfen. Wir freuen uns darauf, unsere kommunale Perspektive einzubringen und dabei konsequent die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt zu stellen. Unser Leitbild ist klar: Lebenszeit statt Wartezeit. Nur wenn wir Leistungen niedrigschwellig zugänglich machen, entsteht eine Verwaltung, die proaktiv, serviceorientiert und zukunftssicher ist.“

(ba)

Stichwörter: Politik, Bund, Digitalisierungsoffensive, Hessen, OZG, Wiesbaden